



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Palazzo von Baldu

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Die Mauertechniken der Räume

Der Komplex *Lu Palatzu di Baldu* befindet sich in der Ortschaft *Santu Stevanu* und besteht aus einem viereckigen Turm sowie 17 Räumen, die um einen großen fünfeckigen Innenhof herum angeordnet sind, zu dem man von der Nordostecke aus gelangt (Abb. 1).

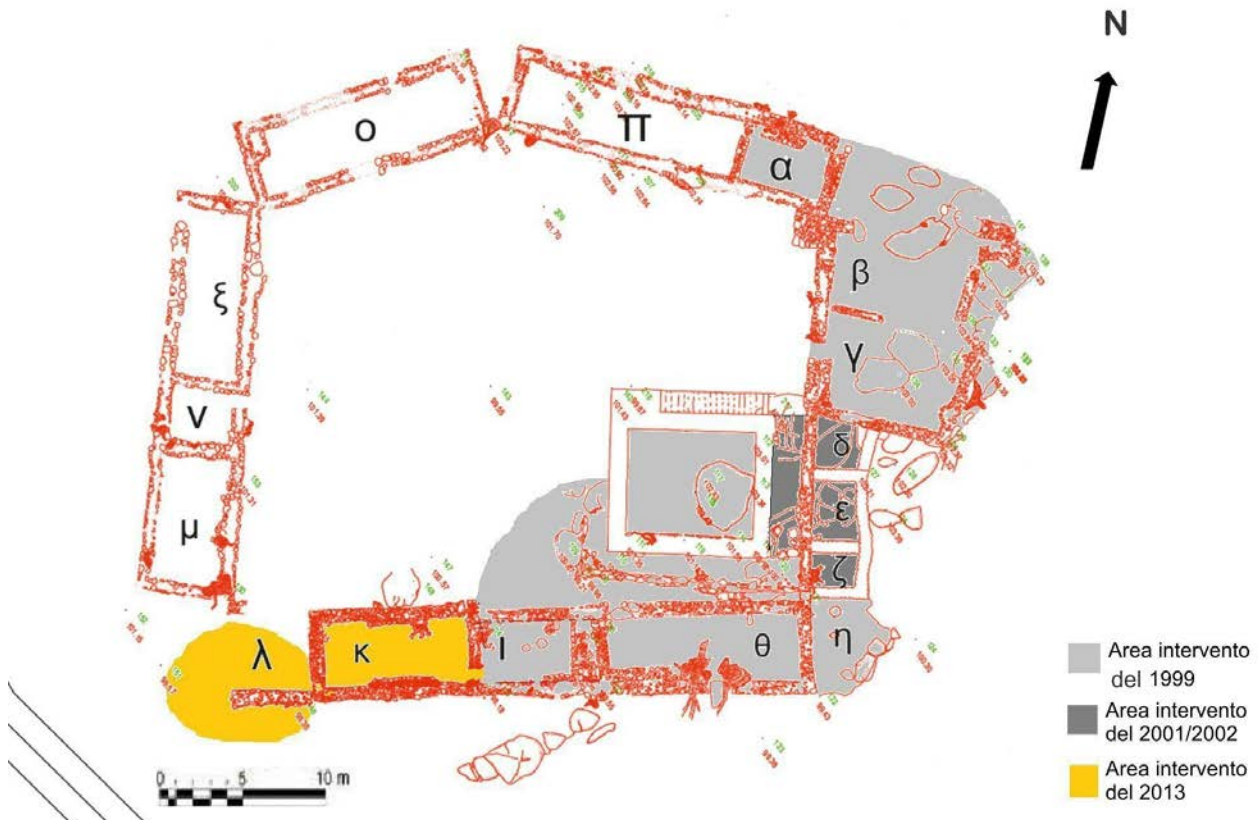


Abb. 1 - Luogosanto, Loc. *Santu Stevanu*: planimetria dell'area de *Lu Palatzu di Baldu* (Elaboraz. grafica C. Cocco).

Die Mauertechnik, die für die Errichtung der verschiedenen Räume angewendet wurde, nutzt lokalen Stein und passt sich an den Granitfels des Untergrunds an, der in einigen Fällen abgeändert wurde, um eine bessere Anpassung an das Mauerwerk zu erzielen. Die doppelten Außenwände bestehen aus großen Granitblöcken, die durch Lehm miteinander verbunden sind, wobei die Zwischenräume mit kleinerem Gestein verfüllt sind. Die großen Granitblöcke sind in regelmäßigen Reihen fachgerecht angeordnet (Abb. 2).



Abb. 2 - Luogosanto, Palazzo di Baldu: Der Raum v, der bei en Grabungsarbeiten im Jahr 2014 untersucht wurde (Foto von Unicity S.p.A.).

In den Räumen wurden unterschiedliche Bodenbeläge gefunden, einige einfach aus gestampftem Lehm sowie andere aus komplexeren Schichten, wie in den Räumen *kappa* (κ) und *iota* (ι). Der erste weist ein Muster aus senkrecht gesetzten mittelgroßen Steinen auf, die mit Lehm verfüllt wurden, vermischt mit Fragmenten von Ziegeln und Kalk; zum Abschluss wurde der Bodenbelag mit einer Mörtelschicht geglättet: Dies entspricht dem Verfahren, das zumindest ab Beginn des vergangenen Jahrhunderts angewendet wurde und als „*Lu pamentu*“ bezeichnet wird (Abb. 3). Eine analoge Technik mit einem Bodenbelag aus gestampftem, geglättetem und ausgehärtetem Lehm ist in Südsardinien als Variante mit der Bezeichnung *Su Pamentu* zu finden.



Abb. 3 - Luogosanto, Palazzo di Baldu: *lu pamentu*, gefunden während der archäologischen Untersuchungen im Raum κ (Foto von C. Cocco).

Die Abdeckungen der Räume bestehen aus *Coppi* und *Embrici*, die bei der Untersuchung der Einsturzmassen des Mauerwerks gefunden wurden. Die Bauziegel wurde in einem Brennofen in der Nähe hergestellt, in dessen Nähe Verarbeitungsrückstände gefunden wurden (Abb. 4).



Abb. 4 - Luogsanto, Palazzo di Baldu, In der Phase des Brand verformte und miteinander verschmolzene Ziegel (aus: Pinna, Corda in c.d.s., S. 152, Abb. 10).

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Claudia Cocco und Dr. Francesca Collu

■ Bibliographische Abkürzungen

- PINNA 2008 F. PINNA, *Archeologia del territorio in Sardegna. La Gallura tra tarda antichità e medioevo*, Cagliari 2008.
- PINNA, CORDA a c.d.s F. PINNA, D. CORDA, *Scambi e circuiti commerciali nella Sardegna medievale: dati archeologici dal Palazzo di Baldu (Luogosanto, Olbia-Tempio)*, in B.S.S.H.N.C., 2014, pp. 748-749.
- PINNA, CORDA b c.d.s. F. PINNA, D. CORDA, *Rappresentazione del potere, relazioni politiche e commerciali nel giudicato di Gallura. Il contributo dell'indagine archeologica del Palazzo di Baldu (Luogosanto, OT)*, in *Atti del VII Congresso di Archeologia Medievale* (Lecce, 9-12 settembre 2015).
- PINNA, MUSIO 2012 F. PINNA, D. MUSIO, *Il vetro nella Sardegna medievale: nuovi dati dall'indagine archeologica del Palazzo di Baldu (Luogosanto, OT)*, in A. COSCARELLA (a cura di), *Il vetro in Italia: testimonianze, produzioni, commerci in età bassomedievale. Il vetro in Calabria: vecchie scoperte, nuove acquisizioni, XV Giornate di studio sul vetro AIHV* (Arcavacata di Rende, 9-11 giugno 2011), Arcavacata di Rende 2012, pp. 323-337.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a